

Memo für Presse/Rundfunk/TV: 33. FILMTAGE BAYERISCHER SCHULEN 2010
an der **Eichendorff-Volksschule Gerbrunn**. Tel: 0931-70 71 00,
Fax: 9831-70 24 56; www.filmtage-bayerischer-schulen.de
Vom 15. bis 17. Oktober 2010

Für die 33. FILMTAGE wurden ca. Bewerbungen aus ganz Bayern eingeschickt. Die Vorjury, zum ersten Mal in Würzburg, wählte 34 Filme für das Hauptprogramm aus. 28 Filme laufen zudem in einem eigenen Vorprogramm unter der Rubrik HORIZONTE (Freitag, 15.10., ab 14.30 Uhr). Im Hauptprogramm vorgeführt zu werden, bedeutet die erste Stufe der Auszeichnung, man ist damit „Landessieger“. Die Filme des Wettbewerbs stellen sich dem Publikum und der Hauptjury der 33. FILMTAGE BAYERISCHER SCHULEN, die besten von ihnen werden mit Förderpreisen ausgezeichnet. Die Filme des HORIZONTE-Programms nehmen zwar nicht am Wettbewerb teil, wohl aber an der Wahl zum „Film des Publikums“.

Workshop-Angebote: Die Filme der HORIZONTE werden in zwei Workshops unter der Leitung von Wolfram Weisse (Geretsried) und Jürgen Schultheis (Würzburg) besprochen. In weiteren Workshops können interessierte Filmemacher ihre Kenntnisse bei gestalterischen und dramaturgischen Fragen vertiefen oder bei einem Profi-Schauspieler Ratschläge holen und von einem Dokumentaristen sich zeigen lassen, wie man bei einem Interview am geschicktesten vorgeht und welche Fehler man vermeiden muß. Dabei bleibt man nie bei der Theorie stecken, sondern darf seine eigenen praktischen Erfahrungen sammeln.

Finanzierung: Die FILMTAGE werden maßgeblich von den bayerischen Sparkassen gesponsert und durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie die Gemeinde Gerbrunn und den Landkreis Würzburg unterstützt.

Förderpreise: Es sind ausgelobt:

- Preis des Herrn Staatsministers Dr. Ludwig Spaenle
- Preise der bayerischen Sparkassen
- Preis der Gemeinde Gerbrunn
- Preis des Landkreises Würzburg
- Preis der Firma Comacs, Würzburg
- Preis der Sinalco Deutschland
- Preis des Cinemaxx Würzburg
- Preis des Casablanca-Kinos Ochsenfurt
- Preis „Denticulix“
- Preis „Schbängli“

(Diese Preise sind Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2.000 EUR.)
Weitere Preise gibt es in Form von Urkunden, z.B. den „Publikumspreis“.

Schularten, die am Wettbewerb im Hauptprogramm teilnehmen

- Gymnasien mit 18 Filmen
- Realschulen mit 4 Filmen
- Grund- und Hauptschulen mit zusammen 6 Filmen
- Förderschulen mit 2 Filmen
- Sonstige Schularten mit 4 Filmen

Schulorte der angemeldeten Filmgruppen: Amorbach, Aschaffenburg, Bamberg, Eckental, Elsenfeld, Gerbrunn, Geretsried, Gilching, Holzkirchen, Ingolstadt, Kempfenhausen, Mainburg, München, Neutraubling, Nördlingen, Ottobrunn, Regensburg, Rieden, Schweinfurt, Seeshaupt, Straubing, Tegernsee, Unterwössen, Würzburg

Die Sujets der Filme:

Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen – Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen – Jugendliche zwischen Schule und Elternhaus – der Lebensbereich Schule und Unterricht – Adaptionen literarischer Vorlagen – Auseinandersetzung mit verschiedenen Kunstformen – Musikvideos. Zahlreiche Kurzspielfilme sind auf Unterhaltung und Spannung angelegt.

Filmgattungen:

Es überwiegen Filme mit Spielhandlungen. Häufig sind aber auch Dokumentationen – Animationsfilme der unterschiedlichsten Art (Stoptrick – Legetrick – Kombinationen verschiedener Animationsformen) – experimentelle Formen

Ablauf: siehe Programm

Verpflegung: durch den TSV Gerbrunn; Betreuung der Gäste durch Schüler, Eltern und Lehrer der Eichendorff-Volksschule Gerbrunn

Es werden ca. 230 Teilnehmer erwartet.

SPECIAL GUEST

Als Gast für die Samstagabend-Veranstaltung (20.00 Uhr) hat sich die Berliner Filmemacherin Sylke Endres mit ihrem Film „**Kroko**“ angekündigt, für den sie 2004 den „Deutschen Filmpreis“ erhalten hat. Sie hat eine bewegte Ausbildungszeit hinter sich und hat in vielen Filmmetiers gearbeitet, mit Theater-, Film- und Videogruppen, in der Halb- und Vollprofi-Szene, als Regie-Assistentin, Als Dramaturgin, Drehbuchautorin und Regisseurin und noch manches andere. Auf die Reaktion des jungen Publikums und die Diskussion mit ihm, auf seine neugierigen Fragen ist sie sehr gespannt.

Zum Film.

Berlin. Wedding. Winter. Julia ist blond, sieht gut aus, ist kantig. Deshalb nennt man sie Kroko ((Franziska Jünger), wie das gefährliche Tier. Zu Hause ist sie im Clinch mit ihrer Mutter. (A.B. Kaul). Draußen beherrscht sie den Wohnblock, wird verehrt. Arbeit kommt nicht in Frage, Ausbildung noch weniger. Also kommt es zu kleinen Delikten, Rumhängen, Partys. Bis es bei einer nächtlichen Verfolgungsfahrt zu einem Unfall kommt und sie zu einer Strafe in einer WG für Behinderte verurteilt wird. Da ist Kroko anders gefordert. nd sie beginnt langsam sich umzupolen...

„KROKO ist authentisch, ungeschönt und packend. Ein Kleinod aus Deutschland mit einer wirklich außergewöhnlichen Hauptdarstellerin, ... ein kleiner, ganz großer Film.“ Zitty